



Weiterbildung

MONTAG,
21. JANUAR 2019

Kundenbindung Social Media gekonnt einsetzen



UNSPLASH

Data Science Heikle Daten richtig managen



UNSPLASH

Coaching Eine Frage von Vertrauen und Kompetenz



ANZEIGE

www.bildung-schweiz.ch

schafft Transparenz bei der Weiterbildung!

So startest du deine Karriere im Tourismus

Die Schweiz ist eine beliebte Feriendestination. Doch damit auf und rund um Skipisten alles glatt läuft, braucht es Fachleute auf diesem Gebiet. Die Vermarktung der Tourismus-

regionen ist ein wichtiger Erfolgsfaktor für das Gastgeberland Schweiz. Wir zeigen zwei Ausbildungswege, die dir eine neue berufliche Zukunft eröffnen.

Fit und entspannt im neuen Jahr



FOTOL

Yoga und Pilates sind im Trend, weil immer mehr gestresste Menschen einen Gegenpol zum hektischen Alltag suchen. Aus- und Weiterbildungen in die-

sem Bereich sind sehr gefragt, Pilates- und Yogastudios gibt es en masse. Wir verraten dir, was hinter den Begriffen Yoga und Pilates steckt, was bei Rü-

ckenschmerzen und flacher Atmung hilft und wie du im Alltag Entspannung und körperliches Gleichgewicht finden kannst.

Spannendes zum Thema Weiterbildung

Haben Sie interessante und spannende Informationen rund um Weiterbildung?
Setzen Sie sich mit uns in Verbindung! redaktion@seminare.ch oder Tel. 041 874 30 30

20 Sekunden

Frauen und Technik ...



... und ein Einblick, der bestimmt helfen wird, eventuelle Vorurteile zu revidieren: Das zweisprachige SATW-Symposium am 29. Januar 2019 bietet die Möglichkeit, sich über Erfahrungen in der MINT-Förderung von Mädchen und Frauen auszutauschen. www.satw.ch/de/

Neue Partner

Seit Anfang 2019 ist basic-check® Teil von gateway.one, dem grössten Berufsbildungsnetzwerk der Schweiz. Damit erhält die berufsneutrale Eignungsabklärung bei der Rekrutierung von angehenden Lernenden einen interessanten Platz. Es eröffnen sich sowohl für die Jugendlichen als auch für die Berufsverbände und Unternehmen neue Möglichkeiten. www.gateway.one

Lernende fördern

Der Detailhändler COOP setzt noch stärker auf den Nachwuchs, denn zum ersten Mal konnten Ende 2018 vier junge Frauen und ein junger Mann unmittelbar nach Lehrabschluss individuell eine Route durch die Coop-Supermärkte planen. Vorgegeben war dabei, dass das «Wanderjahr» durch alle Sprachregionen führt, wobei die Einsatzdauer pro Standort zwischen vier Wochen und drei Monaten liegt.

Die Tourismusbranche sucht talentierte Nachwuchskräfte

Der Tourismus steht vor vielen Herausforderungen. Dafür braucht es Fachleute.

«Wir sind sehr zufrieden», so tönt es aus den Wintersportorten bezüglich der bisherigen Saisonbilanz. Damit dies so bleibt, sind im Tourismus Fachleute gefragt. Bewährt hat sich der Studiengang «Dipl. Tourismusfachfrau/-mann HF» an der Höheren Fachschule für Tourismus

Graubünden. «Wir bereiten die zukünftigen Tourismusfachleute mit einem ganzheitlichen Studium auf die vielfältigen Herausforderungen vor», sagt Studienberater und Dozent Luzi Heimgartner. Die HFT Graubünden bietet dazu zwei Varianten an: «Einerseits das Modell mit dem Praktikumsjahr, wo das Studium ein einjähriges Praktikum beinhaltet. Und das Modell mit Saisonstellen: Dort wird während der Sai-

son gearbeitet und in der Zwischensaison studiert.» Das Studium setzt verschiedene Schwerpunkte. «Uns ist es wichtig, dass die Studierenden auf alle Herausforderungen der Tourismuswelt vorbereitet sind», ergänzt Luzi Heimgartner. Nicht zuletzt die Digitalisierung hat das Studium in den letzten Jahren stark verändert. «Die immer mehr reiseerfahrenen Gäste erwarten eine stetige Entwicklung, da sind wir als

Tourismusfachleute gefordert. Eine Aufgabe, die besonders reizvoll ist.» – Für die Tourismusvermarktung sind auch PR-Fachleute gefragt. «Unser Fokus und der Aufbau des Lehrgangs PR-Fachleute basieren auf den Anforderungen der eidgenössischen Prüfung», erklärt Béatrice Marti, eidg. dipl. PR-Beraterin von EducAvanti. Die Kursteilnehmenden erlernen die Fachthemen strukturiert im betreuten E-Lear-



Die Vermarktung von Skigebieten ist ein wichtiger Faktor für eine erfolgreiche Wintersaison.

UNSPASH

ANZEIGE

INSERAT

Für Inserat- und Agendabuchungen im nächsten Weiterbildungsspecial stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung

seminare.ch | Tel. 041 874 30 30 | info@seminare.ch

cht äfte

ning. Die Fachdozenten unterstützen mit regelmässigen Onlinemeetings den interaktiven Lernprozess. PR-Fachpersonen haben in ihrem Alltag zahlreiche Herausforderungen. «Solche sind zum Beispiel das frühzeitige Erkennen von möglichen Problemen in PR-Projekten. Dazu braucht es ein gutes Gespür für kommunikative Fragen», ergänzt Béatrice Marti. Die Zielgruppe für den Fachausweis ist gross: «Wer ein Interesse an Fragen rund um die PR-Kommunikation hat und dazu über Dialogfähigkeit und Organisationstalent verfügt, bringt bereits wichtige Voraussetzungen für die Ausbildung mit.»

RONNY ARNOLD
www.hftgr.ch
www.educavanti.ch
www.tourismusfachleute.20min.ch

«Der Tourismus in der Schweiz ist auf Fachleute angewiesen.»



Luzi Heimgartner,
Studienberater und Dozent
HFT Graubünden

Neue Ausbildung zum «Digital Marketing Practitioner»

Elf einzeln buchbare Module zu aktuellen Themen des digitalen Marketings und in Kooperation mit Google Schweiz – das ist die Weiterbildung, welche ab Februar 2019 lanciert wird. Teilnehmende wenden die Theorie auf ihr individuelles Projekt an und setzen dieses gleich um. Die Mo-

dule sind in Präsenz-, Onlinetutoren- sowie individuelle Lernstunden gegliedert. Der Präsenzunterricht findet in Bern und Zürich statt: In der Hauptstadt ist die moderne Lernumgebung der WKS KV Bildung Gastgeberin, in Zürich ist es Google Schweiz. wksbern.ch/dmp

20 Sekunden

Mehr Fachmaturitäten

In den letzten acht Jahren hat sich die Zahl der Fachmaturitäten auf über 3000 verdoppelt. Rund 5 Prozent aller Jugendlichen absolvieren heute ihre Ausbildung an einer Fachmittelschule (FMS). Neu gibt es das Berufsfeld Gesundheit/Naturwissenschaften als Variante des Berufsfelds Gesundheit. Dabei gilt, dass mindestens die Hälfte der Unterrichtszeit für die Allgemeinbildung und mindestens ein Fünftel für die berufsbezogene Ausbildung eingesetzt werden muss.

Neuer Master

Ab Herbst 2019 können Ernährungsberater an der Berner Fachhochschule das konsekutive Masterstudium Ernährung und Diätetik in Angriff nehmen – und zwar im Vollzeit- oder im Teilzeitstudium. Die Studierenden der vier Masterstudiengänge der BFH Gesundheit (Ernährung und Diätetik, Hebamme, Pflege sowie Physiotherapie) absolvieren gewisse Module gemeinsam.
www.gesundheit.bfh.ch

Social Media als Trumpf

Wertvolle Tipps vom Social-Media-Marketing-Guru.

Der deutsche Titel kommt leider etwas lahm daher; im englischen Original heisst das Buch weit sprechender «Jab, Jab, Jab, Right Hook», worin – metaphorisch – seine Hauptbotschaft zum Ausdruck kommt: Wie ein Boxer, so der Autor, sollen Marketer beim Werben auf Social-Media-Plattformen vorgehen, also zunächst das Vertrauen der Community durch eine Reihe von «Jabs» (Schläge mit der Führhand) gewinnen. Erst dann folgt der gezielte rechte Haken, das eigentliche Verkaufsangebot.

Was der Autor mit «Jabs» konkret meint, ist Content, genauer: guter Content – also solcher, den die Empfänger als nützlich, unterhaltsam und glaubwürdig empfinden. Guter Content, so Vaynerchuck, wirkt, als käme er von einem Freund, nicht von einer Firma. Er ist cool. Er stört nicht. Nur so lässt sich eine fruchtbare Beziehung zum Kunden aufbauen.

Dazu ist es wichtig, dass Marketer die Eigenheiten der verschiedenen Social-Media-Plattformen kennen und beachten: Was auf Facebook funktioniert, kann auf Insta-

gram komplett danebengehen. Genau diese Eigenheiten bringt Vaynerchuck dem Leser anschaulich nahe: Jedes Kapitel beschreibt eine andere Plattform, bietet eine ausgewogene Mischung aus harten Fakten, konkreten Beispielen und Anwendertipps.

Einige Beispiele beziehen sich auf Unternehmen, die ausserhalb der USA eher unbekannt sind. Dadurch erhält der Leser eben einen wertvollen Blick, der über den europäischen Tellerrand hinausreicht. Der Autor bezeichnet sein Buch als Trainingslager für Marke-

tingleute. Das greift zu kurz: getAbstract empfiehlt es allen, die Facebook, Twitter & Co. als Plattform für den Verkauf nutzen wollen.

Gary Vaynerchuck: Der Kampf um Kunden. Books4Success, 2017, Rating 9 (max. 10 Punkte). Sie möchten mehr wissen? Die Zusammenfassung dieses und vieler weiterer herausragender Businessbücher gibt es bei www.getAbstract.com/20minuten.

getabstract
compressed knowledge

Weiterbildungen zum Thema:
bildung-schweiz.ch/topics/social-media



Social Media ist längst auch fürs Business attraktiv.

UNSPLASH

Innenarchitekt werden

Mit Studienbeginn 2019 lanciert die Haute école d'art et de design (HEAD) in Genf das erste Masterstudium in Innenarchitektur der Schweiz. Der Bildungsgang wird in Zusammenarbeit mit dem Joint Master der Hautes écoles d'architecture suisses in Freiburg (HES-SO), in Burgdorf (Berner FH) sowie mit der Ecole Camondo in Paris organisiert – unterstützt zudem durch den Berufsverband (VSI-ASAI).

www.hesge.ch/geneve

ANZEIGE

INSERAT

Für Inserat- und Agendabuchungen im nächsten Weiterbildungsspecial stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung

seminare.ch | Tel. 041 874 30 30 | info@seminare.ch

Wie aus Daten Wissen generiert wird

Nur viele Daten zu haben und sie nicht auswerten zu können, bringt nichts. Hier kommt Data Science ins Spiel.

Die Nachfrage nach Data Scientists wächst stark. Nicht nur ICT-Betriebe brauchen Fachleute, sondern auch der Detailhandel, Banken oder Versicherungen. Im Kontext der Digitalisierung wird immer mehr auf datengetriebene Prozesse gesetzt. Genau dort kommt die Fachhochschule Nordwestschweiz mit ihrem «Bachelor in Data Science» ins Spiel. Der Aufbau des Studiums fokussiert auf den Kompetenzerwerb und ist nicht wie klassische Vorlesungen strukturiert. «Bei uns stellen sich die Studierenden während der Ausbildung konkreten Fragen wie zum Beispiel: Kann aus diesen Patientendaten ein Muster erkannt werden?», erklärt Dr. Norma Graf, Studiengangsleiterin und Dozentin der

FHNW. So geht die Schule auch neue Wege bei der Art des Studierens: «Angeleitet und betreut von einem Coach, werden die persönlichen Lernziele gemeinsam definiert und festgelegt, wann und wie diese erreicht werden sollen. Dies er-

laubt eine komplett auf die eigenen Interessen ausgerichtete Ausbildung», ergänzt Norma Graf.

Auch bei Digicomp kennt man die Wichtigkeit von Data Science. «Daten selber erzählen mir aber nichts, es braucht

jemanden, der Zusammenhänge sieht und die richtigen Fragen stellt – wie ein Kommissar in einem Krimi. Der Data Scientist ist sozusagen der Datenkommissar», sagt Roman Kahr, Consultant bei Corporate Software und Trainer (MCT). Dafür

bietet Digicomp den Lehrgang «Microsoft Professional Program in Data Science» an. Dieser ist in 10 Module und nach dem Blended-Learning-Ansatz aufgebaut und verbindet so die Vorteile zwischen E-Learning und virtuellen Q&A-Sessions. «Unser Lehrgang richtet sich an IT-Professionals, Entwickler oder technisch versierte Power-User. Es ist wichtig, dass man das Business versteht und somit das Gelernte auch anwenden kann», erklärt Matthias Gessenay, CTO und CO-Gründer von Corporate Software.

RONNY ARNOLD

www.fhnw.ch/data-science
www.digicomp.ch/mpp



Data Scientists werten Daten aus und besprechen die Erkenntnisse.

PEXELS

WAS IST DATA SCIENCE

Gemäss Prognosen wird sich bis 2025 die Datenmenge auf 163 Zettabyte erhöhen, das ist eine Verzehrfachung unserer heutigen Daten. Zum Vergleich: Ein Zettabyte sind eine Milliarde Terabyte. Die Extraktion von Wissen aus diesen Daten wird Data Science genannt.

Weiterbildungsagenda

Sprachen, Handel/KV, Kader, Medizin & Informatik

Vom Handelsdiplom VSH bis zum Bachelor/Master Degree, praxisbezogene Lehrgänge mit eidg. Abschlüssen, jetzt Kursbeginn.
Datum: 28.1.2019, **Dauer:** 1 bis 2 Semester, **Ort:** ZH/BE/LU/SG
Infos: Bénédicte-Schule, www.benedicte.ch, Tel. 044 242 12 60



Burnout-Berater/in – Fachausbildung

Burnout-Anzeichen erkennen und helfen – mit der Ausbildung zum Burnout-Berater.
Datum: 27.7.2019, **Dauer:** 3 Monate, **Ort:** City Bernina, Zürich
Infos: Paracelsus Schulen Zürich, www.paracelsus-schulen.ch, Tel. 043 960 20 00

Kaderkurs, Betriebswirtschafter, Bachelor & Master

Kurze, intensive und kompakte Studienprogramme ermöglichen den Teilnehmern eine genau definierte Studiendauer.
Datum: 28.1.2019, **Dauer:** 2 bis 6 Semester, **Ort:** ZH/BE/LU/SG
Infos: BVS Betriebswirtschafts- und Verwaltungsschule, www.bvs-bildungszentrum.ch, Tel. 044 241 08 89



Web- & Mediapublisher (Diplomlehrgang)

Berufsbegleitender Lehrgang für Webdesign und Multimedia. Fotografie, Webentwicklung, Animation, Programmierung und Video
Datum: 19.2.2019, **Dauer:** 18 Monate, **Ort:** Bern, Effingerstr. 53
Infos: webedu.ch ag, Infoanlass: 6.2. und 13.3.2019, 18.15 Uhr, Es hat noch freie Plätze! www.webedu.ch, Tel. +41 31 371 71 12

Infoveranstaltung Weiterbildungsangebote IAP

Alle Weiterbildungen auf einen Blick: Sie haben Gelegenheit, Lehrgänge Ihrer Wahl und das IAP näher kennenzulernen.
Datum: 30.1.2019, **Dauer:** 1 Abend, **Ort:** Toni-Areal, Zürich
Infos: ZHAW IAP Institut für Angewandte Psychologie, www.zhaw.ch/iap/infoabend, Tel. 058 934 83 33



Mehr Infos: www.weiterbildung.20min.ch

Hier finden Sie Detailinformationen zu obigen Weiterbildungsangeboten und viele weitere Kurse und Lehrgänge.

Schnellbuchung: www.bildung-schweiz/rd/o2p
Infos: Tel. 041 874 30 30

Service powered by



ANZEIGE



2019 entspannt angehen

Die Menschen sind zunehmend Stress ausgesetzt. Der Gegenpol: Pilates oder Yoga. Doch was hilft in welchen Bereichen?

Der Rücken schmerzt, die Körperhaltung stimmt nicht, die Atmung ist flach, der Geist müde. Auf der Suche nach Linderung und Verbesserung gelangt man früher oder später zum Yoga oder Pilates. Was aber steckt dahinter? Was hilft in welchen Bereichen? «Es kommt ganz darauf an, wo der Fokus liegt, welches Ziel man erreichen möchte, und letztlich ist es aber auch Geschmacksache», erklärt Kerstin Schaller. Sie gibt Kurse und ist Ausbilderin in Pilates und Power-Yoga an der Swiss Academy of Fitness & Sport. «Es gibt Frauen, die nach der Geburt ihren Beckenboden stärken wollen, es gibt aber auch Menschen, die ihre Haltung verbessern oder ihre Rückenschmerzen loswerden möchten.» Wer Rumpfstabilisation suche, der sei im Pilates goldrichtig. «Es geht darum, den Core, den sogenannten Kern, also die tiefliegenden Muskeln zu stärken.»

Um Kraft geht es also beim Pilates. Und beim Yoga? «Die verschiedenen Yoga-Formen erleben seit Jahren einen anhaltenden Hype», so Kerstin Schaller, und sie erklärt, dass Yoga aus viel mehr besteht, als viele ahnen. Wie viel mehr weiss Madeleine Gasmi. Sie ist Expertin in Sachen Kundalini-Yoga und Hatha-Yoga, nur zwei von vielen unterschiedlichen Yoga-Formen. Die Mitbegründerin der Amrit Yoga Akademie erklärt, dass es beim Yoga nur in zweiter Linie um Figuren wie zum Beispiel «der Lotus-Sitz» oder «der Baum» geht. «Ziel im Yoga ist es im Grunde, ruhig und ohne Schmerzen sitzen zu können und zu meditieren.» In der westlichen Welt gehe oftmals vergessen, was alles noch hinter dem Wort «Yoga» steckt. «Yoga ist eine Lebensauffassung, eine Lebensart, die aus Indien stammt.»

MARTINA TRESCH-REGLI
www.amrityoga.ch
htwww.safs.com
yoga-pilates.20min.ch
bildung-schweiz.ch/topics/yoga



Mit Yoga oder Pilates zu einem guten Körpergefühl.

UNSPLASH

20 Sekunden

Jetzt durchstarten

Now or never: Personen mit einem Berufsabschluss drohen, zwischen Stuhl und Bank zu fallen. In der Schweiz haben rund 900'000 Personen keinerlei berufliche Weiterbildung gemacht. Sollte sich das nicht ändern, droht diese Gruppe vom Schnelzug «Digitalisierung» überrollt zu werden. www.alice.ch/de/

Wirtschaftsinformatik

Vorausgesetzt, der Kanton St. Gallen sagt anfangs 2019 «Ja» zur IT-Bildungsinitiative, wird die Uni St. Gallen einen Studiengang Wirtschaftsinformatik mit Bachelor- und Masterprogramm anbieten. Bereits im Herbst 2019 soll zuerst das Master-Programm starten und später dann die Bachelor-Ausbildung folgen. www.unisg.ch/de

Reisen mit 50+

Wer geistig rastet, der rostet. Nicht so die über 50-Jährigen, welche sich immer mehr daranmachen, Fremdsprachen zu lernen oder zu vertiefen, wie die soeben publizierte Jahresumfrage von Linguista Sprachaufenthalte zeigt, wonach Englisch Spitzenreiter bleibt und Destinationen wie Kanada und Kolumbien zunehmend stärker in den Fokus rücken. www.linguista.ch

Das Jahr der digitalen Transformation

Eines der aktuellen Themen der maintenance Schweiz ist die Digitalisierung und die damit verbundene Chance für die Industrie. Knapp 100 Aussteller und rund 20 Vortragende präsentieren ihr Wissen über diese und weitere (digitale) Entwicklungen. Die diesjährige Messe geht Mitte Februar über die Bühne. Parallel dazu öffnet die Messe PUMPS & VALVES, Zürich, ihre Tore, wobei diese über aktuelle Trends zur industriellen Pumpen- und Ventiltechnik sowie zu Industrie-Armaturen informiert.

www.easyfairs.com/de/maintenance-schweiz-2019

FFHS: MAS Digital Education

Teilnehmende dieser Weiterbildung erwerben die Qualifikationen, um digitale Lernangebote erfolgreich zu konzipieren, zu realisieren, durchzuführen sowie erfolgreich managen zu können. Ungefähr 90 Prozent des Lehrgangs finden im begleiteten Online-Studium statt, wobei digitales

Lernen und Lehren hautnah erfahren werden können. Dazu kommt der Präsenzunterricht. Insgesamt müssen für 60 ECTS-Punkte fünf Semester budgetiert werden, um den Master of Advanced Studies SUPSI in Digital Education zu erreichen. www.ffhs.ch



Englisch lernen für Gleichaltrige in Paignton, England. LINGUISTA

ANZEIGE

INSERAT

Für Inserat- und Agendabuchungen im nächsten Weiterbildungsspecial stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung

seminare.ch | Tel. 041 874 30 30 | info@seminare.ch

Junge Forscher

Willkommen im Zuger Tüftellabor, welches Kindern und Jugendlichen zwischen neun und 19 Jahren eine Universal-Freizeit-Werkstatt anbietet. Eigene Projekte und Ideen können nach eigenen Vorstellungen und Fähigkeiten verwirklicht werden. Wer tüfteln möchte, kann dies jeweils am Mittwochnachmittag, Freitagabend oder Samstagnachmittag tun. Die Betreuung durch ausgebildete Coaches ist kostenlos. Berappt werden muss lediglich das Material.

www.tueftellaborzug.ch



ADOBE STOCK

Durchblick im Coaching-Dschungel gewinnen

Dubiose Berater gibt es wie Sand am Meer. Wir sagen dir, wie man trotzdem fündig werden kann.

Ja, es ist so. Der Autor dieses Artikels nennt sich auch «Coach». Einer, der ein kompetenter und flexibler Lernbegleiter ist und auch davon profitiert, dass die Berufsbezeichnung «Coach» in der Schweiz bis heute nicht geschützt ist. Woher der Begriff stammt, ist nicht restlos geklärt. Man geht davon aus, dass er vom tschechischen Wort «kocár» abgeleitet ist und dass mit Coaching Hilfe zur Selbsthilfe gemeint ist. Schön und gut, aber wie finde ich nun einen Coach, dem ich vertrauen kann? Youtuber Jahn Graf (26) umschreibt es so: «Bevor ich

mich auf einen Coach einlasse, erwarte ich Kompetenz, Offenheit und vor allem Struktur. Ich muss mich an einem klaren Plan festhalten können.»

HR-Fachfrau Nadine Vogel (37) ergänzt, dass sie sich bei ihren Weiterbildungen vor allem an ihren Bedürfnissen orientiert. Ausserdem zählt sie auf Mund-zu-Mund-Propaganda und Referenzen, «denn damit bin ich noch nie schlecht gefahren». Grundsätzlich gilt: Auch via Internet können kompetente Coaches gefunden werden. Ausbildung des Coaches, Menschenbild, Menschenkenntnis, gegebenenfalls Mitgliedschaft in einem Coachingverband und Kundenreferenzen können helfen, den richtigen Berater zu finden. Das sagt Urs R. Bärtschi,

der seit 2000 im Business ist und ein Selbstcoaching-Buch verfasst hat. Wer auf offizielle Standards Wert legt, der konsultiert den Berufsverband bso oder die Swiss Coaching Association SCA. Beide Berufsverbände verantworten eidgenössisch anerkannte Berufsabschlüsse. Und der Autor selbst? Der baut auf seriöse Arbeit, exzellente Referenzen und auf funktionierende zwischenmenschliche Beziehungen, was eine Qualität ist, welche man in Kursen nicht einfach so lernen kann.

GABRIEL AESCHBACHER
www.coachfinden.20min.ch
www.nachhilfecoach.ch
www.coachingplus.ch
www.lernwerkstatt.ch
www.coachingzentrum.ch
www.bso.ch www.sko.ch

20 Sekunden

Viele Start-ups

Aus einer aktuellen Studie geht hervor, dass jährlich rund 300 Start-ups gegründet werden, vier Mal mehr als noch 2003. Auch wenn sich die neu gegründeten Firmen auf die ganze Schweiz verteilen, ist der Kanton Zürich mit einem knappen Drittel aller Start-ups dominierend, vor dem Kanton Waadt, den beiden Basel, Genf sowie Zug. Überproportional viele Start-ups kommen aus der Medizintechnik, aus der Maschinen-, Elektro- und Metall-Industrie sowie aus dem Bereich Energie und Cleantech. www.startupticker.ch

Neue Privatschule

In Leukerbad soll im August 2020 eine Privatschule auf gymnasialer Stufe für Schülerinnen und Schüler aus aller Welt eröffnet werden. Entsprechende Verträge zwischen der Gemeinde Leukerbad und dem indischen Schulbetreiber Bhatia sollen bereits unter Dach und Fach sein.

Projekt «Optima»

Was nach Krankenkasse tönt, ist in Tat und Wahrheit das Pilotprojekt «Optima», das bis 30. September 2022 dauert und vom SECO unterstützt wird. Damit sollen Betroffene möglichst rasch wieder in den ersten Arbeitsmarkt integriert werden. disg.lu.ch



UNSPASH

Impressum



Gesamte Gratisauflage 2019
436 344 Exemplare D-CH
172 154 Exemplare W-CH
32 158 Exemplare I-CH
1 327 000 Leser D-CH
493 000 Leser W-CH
92 000 Leser I-CH

(Mach Basic 18-2)

Herausgeberin: Tamedia AG
Verleger: Pietro Supino
Leiter 20 Minuten: Marcel Kohler
Chefredaktor: Marco Boselli

Weiterbildungs-Special

Redaktion: Bildung-Schweiz.ch/Webtech AG
Gabriel Aeschbacher
Ronny Arnold
Martina Regli-Tresch
Urs Schnüriger
Bruno Manz

Layout: Denise Baumann

Weiterbildungs-Agenda:

Ivan Storch

Adresse: Gitschenstrasse 9
6460 Altdorf

E-Mail: redaktion@seminare.ch

Telefon: 041 874 30 30

Inserate: verlag@20minuten.ch
Tel. 044 248 66 20
Fax 044 248 66 21

ANZEIGE

INSERAT

Für Inserat- und Agendabuchungen im nächsten Weiterbildungsspecial stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung

seminare.ch | Tel. 041 874 30 30 | info@seminare.ch